Ganztagsschule Köhlergasse

Köhlergasse 11
1180 Wien, Österreich

Die Problematik dieses Baus war die geringe Grundstücksfläche, die steile Hanglage, der zu erhaltende Baumbestand und die Errichtung der Schule in mehreren Etappen. Die Schule stellt eine Gruppe von acht Baukörpern dar, die wiederum Raum für acht Volkschulklassen mit Ganztagsbetrieb bietet. Der Altbestand - eine etwa 100-jährige Volksschule und ein Wohnhaus - wurde in Etappen durch den Neubau ersetzt, wobei der Betrieb aufrecht erhalten werden musste. Ebenso sollte der Baumbestand respektiert werden.
Die unterschiedlichen Funktionen dieses Baus bedingten unterschiedliche Baukörper. Wegen des extremen Platzmangels auf dem Grundstück wurde der Turnplatz sowie teilweise Pausen- und Spielflächen auf das Dach verlegt. Die Schule erreicht man über einen gedeckten Zugang, der in eine zentrale Halle führt. Von dieser Halle sind hangauf- und abwärts über ausstrahlende Stiegen die verschiedenen Teile der Schule - leicht überblickbar - zu erreichen.
1984-87: 1. Bauabschnitt.1987-90: 2. Bauabschnitt

ARCHITEKTUR
Hans Hollein

BAUHERRSCHAFT
Stadt Wien

TRAGWERKSPLANUNG
Herbert Schuster

FERTIGSTELLUNG
1990

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Ganztagsschule Köhlergasse

DATENBLATT

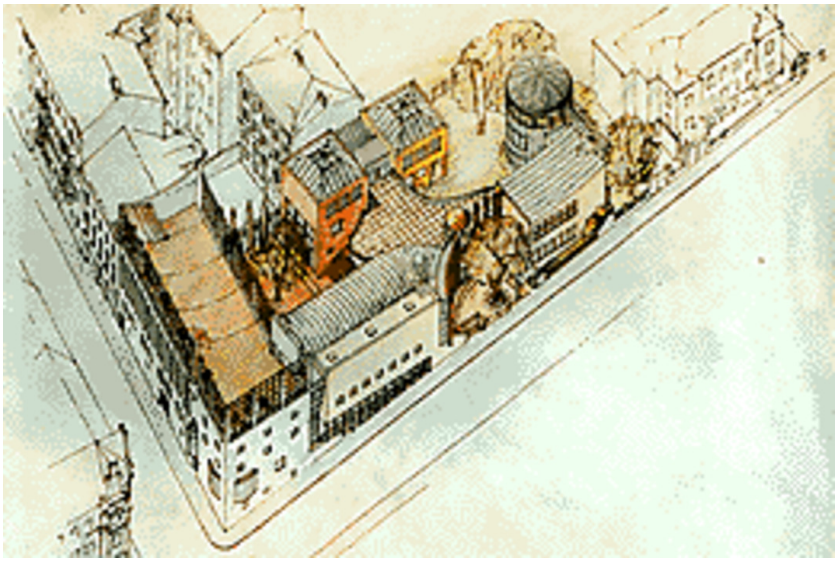
Architektur: Hans Hollein
Mitarbeit Architektur: Franz Madl, Josef Braid, Hans Streitner
Bauherrschaft: Stadt Wien
Tragwerksplanung: Herbert Schuster
Fotografie: Sina Baniahmad

Maßnahme: Neubau
Funktion: Bildung

Planung: 1979
Ausführung: 1984 - 1990

PUBLIKATIONEN

werk, bauen + wohnen Österreich - Wien, Verlag Werk AG, Zürich 1982.



Ganztagsschule Köhlergasse

Schaubild